

Sigi Hittu (b. 1977)

Sigfried Jordan Hittu kam auf dem *Makonde-Plateau* zur Welt. Er besuchte eine weiterführende Schule in *Mtwara* und lernte danach *Maurer*. Doch das Zeichnen und Malen wurden ihm zunehmend wichtiger. 2004/5 studierte er an der *Kunstschule in Bagamoyo*. Danach wurde er Assistent des Benediktinermönchs, Malers und Glaskünstlers *Polycarp Uehlein* (1931-2022) im *Kloster Ndanda*. Hittu begann Bibeltexte zu illustrieren und schuf *Kirchenmalereien* in der gesamten Region, später auch in Deutschland. Heute gilt er neben *Max Kamundi* und *Omari Chenga* als einer der bedeutendsten Schüler des Kunstförderers Uehlein.

Hittus Werke, mal hoch realistisch und naturalistisch, mal verschwommen abstrakt, stilistisch oft grundverschieden, signiert er mit dem Künstlernamen Sigi. Der Künstler lebt als *Teilzeitangestellter der Abtei der Benediktiner* in Ndanda, „Vollzeit“ arbeitet er in seinem Atelier im abgelegenen *Masasi*.

2008 war Hittu Teilnehmer an der *Salzburger Sommerakademie*. 2011 und 2013 folgten Studienaufenthalte an der *Kunstakademie Bad Reichenhall*. 2014 unterrichtete der Maler als Gast des evangelischen Bischofs von Schaumburg-Lippe Kunst am Adolfinum Gymnasium in *Bückeburg*, später auch mal an einem Gymnasium in *Landsberg a.L.* und am Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien in *Eresing*. In Süddeutschland ist er mancherorts bekannt für seine sakralen Kunstwerke, aber er hat ein viel umfangreicheres Portfolio.

Werke von Hittu wurden mehrfach in *Deutschland* gezeigt, so u.a. in Lüneburg, im Weltladen Würzburg, im Atelier der Abtei Münsterschwarzach, im Schlosscafé Langenburg, zuletzt 2024 im Landratsamt Landsberg a.L.

